

66 Reichs- und Volksdeutschen sowie anderen vom Schicksal verschlagenen Personen war der Aufenthalt unbekannt, 46 sind aus dem Leben geschieden. Somit kamen 412 Mitglieder in Wegfall.

Erfreulicherweise haben über 1000 Heimatfreunde, Gemeinden, Schulen und verschiedene Körperschaften dem Verein die Treue gehalten. Unter ihnen kann eine stattliche Zahl bereits auf eine 25—45jährige Mitgliedschaft blicken. Mit 1. April 1947 betrug der Stand an zahlenden Mitgliedern 1114. Er ist aber noch ständig im Wachsen.

Besonderer Dank gebührt dem Landeschulrat für Oberösterreich, der im Hinblick auf das kulturelle Wirken des Musealvereines die Schulleitungen zum Beitritt aufforderte. Der Erfolg war recht günstig.

Reiche Ernte hat der Tod gehalten. Unter den in den letzten drei Jahren verstorbenen 46 Mitgliedern haben so manche ihre geistige Kraft uneigennützig dem Verein geliehen und auf dem Gebiete der landeskundlichen Forschung und Heimatpflege Hervorragendes geleistet. Ihre Verdienste werden in eigenen Nachrufen gewürdigt. Aus der Totenliste seien noch namentlich hervorgehoben:

Josef Moser, Dechant in Zell bei Zellhof (geb. 2. März 1861 in Ried i. I., gest. 28. März 1944 in Zell bei Zellhof). In dem jungen Rieder Gymnasiasten wußte der Naturgeschichtsprofessor frühzeitig die Begeisterung für die Wunderwelt der Natur zu wecken, in deren Geheimnisse sich Moser zeit seines Lebens vertiefte. In dem stillen Mühlviertler Markt Zell bei Zellhof, wo er von 1891 bis 1944 als Pfarrherr wirkte, entstand eine Sammlung von Käfern und Schmetterlingen, welche die größte dieser Art im ganzen Lande darstellte und seltene Stücke aus allen fünf Weltteilen enthielt. Der Pfarrhof barg fast 300 Schaukästen und hier tat sich die geheimnisvolle Pracht und der bunte Zauber von 36.000 Käfern und 15.000 Schmetterlingen aus der Heimat und aus fernen Ländern auf. Moser legte sich auch eine reichhaltige Fachbibliothek an und unterhielt enge Beziehungen zum Musealverein, dem er seit 1901 als eifriger Sammler und Forscher angehörte. Nach seinem Tode hat das Landesmuseum die wertvollen Sammlungen käuflich erworben.

Dr. P. Adalbero Huemer, Studienrat und Konviktsdirektor (geb. 20. Februar 1868 in Kirchdorf, gest. 15. Oktober 1945 in Pfarrkirchen bei Bad Hall). Im Bannkreis des Benediktinerstiftes